

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schreib-Büro geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 8550-55.  
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postgebühren. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Hg. für örtliche Anzeigen; 30 Hg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Kleinanzeigen; 2.50 M. für auswärtige Kleinanzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachsch. — Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Dienstag, 29. Oktober 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 506. • 66. Jahrgang.

## Um den Frieden.

Die englischen Ansprüche auf völlige Unterwerfung!  
„Daily Mail“ und „Times“ zur neuen deutschen Antwort.

W. T. B. London, 28. Okt. (Reuter-Nachricht.) Die „Daily Mail“ hofft, daß die alliierten Bedingungen des Waffenstillstandes nicht sofort bekannt gegeben werden. Die deutsche Antwort erwidert die Fragen Wilsons nicht. Die deutsche Militärbehörde mag zu politischen Konzeptionen bereit sein, aber es ist noch kein Angebot vorhanden, daß die Entlastung der Fronten ein Opfer von irgendwelchem militärischem Wert zu bringen. Bis die Deutschen ihre Bereitschaft zeigen, indem sie die Bedingungen von Hoch annehmen, hat die Ansicht, daß der König von Preußen noch immer die Macht in Deutschland in den Händen hält. Die „Times“ schreibt: Die deutsche Note vertritt den Charakter der Initiative ihrer Vorschläge zum Waffenstillstand aufzuheben und ist damit eine falsche Auffassung der Sachlage. Die Korrespondenz ist geschlossen. Jetzt müssen die Deutschen an die Führer der Fronten und Flotten, inoffiziell an Hoch und Bethell, mit einem formellen Ersuchen um Waffenstillstand herantreten. Die Bedingungen der Waffenstillstandes müssen von uns selbst und nicht von anderen, geregelt werden, ehe wir mit dem Feinde verhandeln.

Eine Vermittlungsbitte der deutschen Bischöfe an den Papst!

W. T. B. Köln, 29. Okt. Die „Köln. Volksztg.“ schreibt: Von der Schweizer Grenze verlautet, daß der Erzbischof von Köln, Kardinal v. Dörmann, namens der Bischöfe der katholischen Konfession den Papst um Vermittlung bat, damit die Feinde, die allem Anschein nach die deutsche Nation in ihrem Bestand bedrohen, von ihrem Plan, Deutschland zu vernichten, abstehe. Der Papst wurde gebeten, seine Autorität einzusetzen, damit ein Frieden zustande komme, der der Gerechtigkeit und Billigkeit entspricht und so die Veröhnung der entzweiten Nationen angestrebte geeignet ist.

Demonstratives Fernbleiben unserer Polen an den Reichstags-Sitzungen.

Berlin, 28. Okt. Laut „Berl. Tagbl.“ gedenken die polnischen Reichstagsabgeordneten den weiteren Reichstags-Sitzungen nicht mehr beizuwohnen.

Die Hoffnungen der nordschleswigschen Dänen.

Kopenhagen, 28. Okt. Der Berliner Vertreter von „Politiken“ hatte mit dem Reichstagsabgeordneten Hansen eine Unterredung. Hansen sagte dabei u. a.: Der wichtigste Satz in Solfs Note war, daß die deutsche Regierung das Wilsonsche Programm in allen Richtungen und Punkten vollkommen durchführen werde. Doch sich dieser Satz auch auf Nord-Schleswig bezieht. Ich fürchte, daß es dagegen das formelle juristische Recht Dänemarks auf eine Volksabstimmung bezieht, ist nur die Forderung des Standpunktes, den die deutsche Regierung ausnimmt. Seit Vorlegung des Prager Friedens von 1900 im preussischen Landtag durch Bismarck eingetommen hat. Ich habe übrigens in meiner Rede nicht behauptet, daß Dänemark das formelle juristische Recht habe, eine Abstimmung zu verlangen, sondern nur als Vertreter der dänischen Reichstagskommission geltend gemacht, daß wir ein solches Recht haben. Ich bin überzeugt, daß, wenn die Regierung jetzt erklärt, daß sie Wilsons Programm voll erfüllen wolle, das bedeutet, daß sie beim allgemeinen Friedensschluß bereit ist, die dänischen Grundrechte auch auf Nord-Schleswig anzuwenden.

Der „Avanti“ zu Liebknechts Begräbnis.

Berlin, 28. Okt. Wie dem „Berl. Tagbl.“ aus Lugano berichtet wird, stellt „Avanti“ anerkennend fest, daß die neue deutsche Regierung mit der Freilassung von Liebknecht und Thälmann den Beweis für das Ende des Militarismus erbracht habe.

Die völlige Unterwerfung Österreich-Ungarns.

W. T. B. Wien, 29. Okt. (Drahtbericht.) Die österreichisch-ungarische Regierung hat gleichzeitig mit der an Staatssekretär Lansing gerichteten Note den Inhalt derselben der französischen, der ital. großbritannischen, der kaiserlichen japanischen und der ital. italienischen Regierung mit der Bitte mitgeteilt, dem darin enthaltenen Vorschlag auch ihrerseits zuzustimmen und denselben bei dem Präsidenten Wilson zu unterstützen.

Noch eine besondere Bitte an Lansing.

W. T. B. Wien, 29. Okt. (Drahtbericht.) Der Minister des Äußern Graf Andrássy hat heute an Staatssekretär Lansing folgendes Telegramm gerichtet: Sofort nach der Übernahme der Leitung des Ministeriums des Äußern habe ich die offizielle Antwort auf Ihre Note vom 18. Oktober abgegeben, aus welcher Sie entnehmen werden, daß wir in allen Punkten die Grundzüge annehmen, welche der Präsident der Vereinigten Staaten in seinen verschiedenen Erklärungen aufgestellt hat. In voller Übereinstimmung mit den Bestrebungen des Herrn Wilson zur Sicherung vor künftigen Kriegen und zur Schaffung einer Völker-

familie haben wir bereits Vorbereitungen getroffen, damit die Völker Österreich-Ungarns ihre künftige Gestaltung nach eigenem Wunsch ungehindert bestimmen und vollziehen können. Seit dem Regierungsantritt des Kaisers und Königs Karl war es sein unentwegtes Bestreben, das Ende des Krieges herbeizuführen. Mehr als je ist das heute der Wunsch des Herrschers aller Völker Österreichs und Ungarns, die von der Überzeugung durchdrungen sind, daß ihr künftiges Schicksal nur in einer friedlichen Welt, frei von Erschütterungen, Prüfungen, Entbehrungen und Bitternissen eines Krieges gestaltet werden könne. Ich wende mich deshalb direkt an Sie, Herr Staatssekretär, mit der Bitte, bei dem Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten dahin wirken zu wollen, daß im Interesse der Humanität sowie im Interesse aller Völker, die in Österreich-Ungarn leben, der sofortige Waffenstillstand an allen Fronten Österreich-Ungarns herbeigeführt werde und die Einleitung von Friedensverhandlungen erfolge.

Das Fortfallen der Rücksicht auf Österreich-Ungarn.

Berlin, 29. Okt. Auf uns selbst gestellt, sagt die „Gemanie“, bekennen wir uns zu dem Satz unserer Reichslangens, daß, wer sich nicht auf den Boden des Rechts-friedens stellt, auch die Pflicht übernimmt, sich nicht komplex einem Gewaltfrieden zu beugen. Man abzuweichen, müssen wir nicht nur diplomatisch, sondern auch militärisch geübt bleiben, und wie in erster Beziehung unser Vertrauen der neuen Feldleitung gilt, bauen wir in letzterer Hinsicht auf unseren vereinten Reichsmarschall Hindenburg.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ sagt: Wir sind der all-mediten Meinung, daß geschlossenen und darum festesten Ausrücken der Bundesgenossen auf der Friedenskonferenz im selbständigen Interesse dienlicher gewesen wäre. Da es nicht sein kann, hoffen wir von unserer Regierung, daß sie nur die Rücksichten, von denen Österreich-Ungarn nun ertränkt, auch in unserem Interesse weniger fesselt, und daß sie darüber hinaus die Interessen unserer Stammesgenossen gegenüber den Ansprüchen der ihnen feindlichen Nationalitäten mehr in den Vordergrund stellt.

Die „Frankfurter Tagesschau“ sagt: Die Stellung Deutschlands zu Österreich-Ungarn ist in diesem Augenblick klar gekennzeichnet. Die Rücksicht auf unsere Verbündeten an der Donau hat die deutsche Politik und auch die deutsche Kriegsführung in einer Weise bestimmt, die durchaus nicht immer unsere Billigung fand. Solcher Rücksichten sind wir durch den Eideschwur Österreich-Ungarns erlohen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt über die Politik der Stunde: Rasse-Resignation und rücksichtslos gewandte Trauer über Vergangenes sind nicht am Platze. Wer dem nachgeben wollte, schloß sich aus und wüßte sich selbst zum ersten Feind Deutschlands braucht aber jede Kraft und jeden Arm.

Der Kaiser Karl wieder in Wien.

W. T. B. Wien, 28. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin trafen am Sonntag früh aus Gdöll in Wien ein und begaben sich nach Schönbrunn. Der Kaiser fuhr dann nach der Hofburg, wo er den Minister des Äußern, Grafen Andrássy, empfing. Nach Schönbrunn zurückgekehrt, empfing der Kaiser u. a. Hofrat Professor Dr. Lammasch.

Aufhebung der Zensur in Österreich.

Berlin, 29. Okt. Die periodischen sowie auch andere Druckschriften in Österreich werden einer Zensur vor ihrer Ausgabe in Zukunft nicht mehr unterzogen werden.

Das Wiener Abgeordnetenhaus.

W. T. B. Wien, 28. Okt. (Drahtbericht.) Die auf Dienstag anberaumte Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses wurde auf Mittwoch 11 Uhr verschoben.

Nach wie vor 1. und 2. Verwaltung in Fran.

W. T. B. Fran, 28. Okt. (Drahtbericht.) Wie aus Wien gemeldet wird, sind dort über die künftigen Vorgänge zahlreiche Gerüchte, welche davon wissen wollen, daß Károlyi (Kaiserlicher Nationalrat) die Geschäfte der 1. und 2. Verwaltung übernehmen habe und daß im Zusammenhang damit die künftige Verwaltung abgeklärt hätten. Demgegenüber wird von maßgebender Seite festgestellt, daß in Fran die Verwaltung noch wie vor von den Organen der 1. und 2. Verwaltung versehen wird und daß trotz der verschiedenen bedeutenden Ereignisse in der Bevölkerung und öffentlichen Meinungsänderungen es zu schweren Störungen nicht gekommen ist.

Eine slawische Rundgebung aus Amerika.

W. T. B. Philadelphia, 28. Okt. (Reuter.) Eine Konferenz, auf der 18 slawische Staaten mit einer Bevölkerung von über 50 Millionen vertreten waren, gab eine Unabhängigkeits-Erklärung bekannt, in der sie sich gegen die Intrigen und Unterdrückung erklärte. Die Erklärung wurde von den Stufen der Freiheitsbühne verlesen, wo die amerikanische Freiheitsverkörperung vor 142 Jahren verlesen wurde.

Schuldungen in Budapest.

Berlin, 29. Okt. In Budapest ist laut „Berliner Lokal-Anzeiger“ die Volkseinstimmung unter das Reich politischer Hochspannung getreten. Man befürchtet ernste und folgenschwere Ereignisse. Die Postverträge sind für den Verkehr vollständig gesperrt. Die übrigen Teile der Stadt durchstreifen häufig starke Milizen- und Polizeipatrullen.

Straßenkämpfe in Budapest.

Über Straßenkämpfe in Budapest wird der „Voss. Ztg.“ berichtet: Am Montag fand eine von der Karolyi-Partei einberufene Versammlung statt. Man beschloß, nach Ofen zu gehen und dem Erzherzog Joseph die Bitte vorzutragen, Karolyi zum Ministerpräsidenten zu ernennen. Zwei Militärkommandos wurden von der Menge überfallen. Beim dritten Anlauf, bei der Kettenschleife, die nach Ofen führt, fand ein heftiger Zusammenstoß statt. Durch Gewehrfeuer, Maschinenengewehrsfeuer und Bajonette wurde die Menge verdrängt. Es gab Tote und Verwundete. Die Kämpfe dauern noch fort.

Der Tagesbericht vom 29. Oktober.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 29. Okt. (Amtlich.)

Westlicher Frontabschnitt.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In der Endbedeutung wissen wir Teilangriffe des Gegners bei Elene ab. Stärkere feindliche Abteilungen, die nordwestlich von Elene das östliche Schloß zu gewinnen suchten, wurden im Gegenstoß zurückgeworfen. Südlich der Schloßbrücke drangen starke englische Angriffe bei Somers vorübergehend in unsere Linien ein. Das Infanterie-Regiment 176 unter Hauptmann Kreutzer warf den Feind völlig zurück. Die 7. Batterie des Artillerie-Regiments 71 und die Infanterieschützenbatterie Nr. 18 trugen in vorderster Linie wesentlich zum Erfolg bei. Südlich von Arras wurden Teilangriffe des Gegners abgewiesen. Der Feind setzte die Herbeiführung der Erschöpfung in und östlich der Schloßbrücke fort. Auch Valenciennes lag unter hartem feindlichen Feuer.

Heeresgruppe Deutsche Kronprinz.

Angriffe der Franzosen gegen den Duse-Ranaal zwischen Orléans und Vier-Canal schritten in unserem zusammengefaßten Artilleriefeuer. Schwache Teile, die über den Kanal vorrückten, wurden im Gegenstoß zurückgeworfen. Westlich von Orléans fanden feindliche Angriffe in unserem Feuer nicht voll zur Entwicklung. Am Saône-Abchnitt beiderseits der Straße Laon-Marle wiesen unsere Infanterie und westpreussische Regimenter am frühen Morgen starke Angriffe des Gegners ab.

Heeresgruppe Gallwitz.

Stoß von Nire und Maas zeitweilig ausbleibende Artillerietätigkeit.

Wir schlossen in den beiden letzten Tagen 49 feindliche Flugzeuge und 3 Gefechtsballone ab.  
Der Chef des Generalstabs des Heeres.

Ein Alienanariff auf Worms.

W. T. B. Worms, 29. Okt. (Drahtbericht.) Heute nachmittag fand ein feindlicher Alienanariff auf Worms statt. Der Bombenwurf richtete keinen erheblichen Schaden an.

Neutrales Urteil über die Lage an der Westfront.

W. T. B. Stockholm, 29. Okt. (Drahtbericht.) Der militärische Mitarbeiter von „Stockholms Dagblad“ schreibt zur gegenwärtigen Lage: Der allgemeine Eindruck von der Westfront ist, daß das Gleichgewicht allmählich wieder eingetreten kommt. Teilweise hat dies natürlich seinen Grund darin, daß die Verluste, welche der Rückzug im August und September in die deutschen Linien rief, langsam wieder ausgeglichen wurden und daß die Verteidigungsmittel gegen die Panzerautomobile fertig sind. Aber ein gut Teil dieser Entwicklung muß wohl auch der Ermattung der alliierten Truppen zugeschrieben werden. Die Verluste an ausgeruhten französischen und englischen Einheiten innerhalb der Artilleriefront sind wahrscheinlich erheblich. Amerikanische Einheiten hat freilich viel bedeutet, aber es ist nicht ganz klar, wie viele von den zuletzt herübergeschickten Armeen wirklich zur Offensive taugen.

Die englischen Wahlen.

W. T. B. Amsterdam, 28. Okt. (Drahtbericht.) „Algemeen Handelsblad“ meldet aus London: Der Termin der allgemeinen Wahlen wird vermutlich im Laufe dieser Woche bekannt gemacht werden. „Daily Mail“ schreibt, es seien alle Vorbereitungen getroffen, um die Wahlen vor Weihnachten abzuhalten.

Einer der schlimmsten englischen Deutschfeinde ins Parlament gewählt.

W. T. B. London, 29. Okt. (Drahtbericht. Reuter.) Gavelock Wilson, der Vorsitzende des Bundes der Deutschen und feindlichen Feinde der Feinde des Bonfais der deutschen Schifffahrt nach dem Arica, wurde in Südwest ohne Gegenkandidat ins Parlament gewählt.

Finnische Sorgen.

Stockholm, 28. Okt. Das finnische „Suomen Sosialidemokrat“ meldet von wohlunterrichteter Seite, daß die ankommenden Lage Finnlands nach dem Siege der Bolschewiki in Russland ernüchtert geworden sei, als man allgemein glaube. Ein russischer Überfall auf Finnland sei nun nicht ausgeschlossen. Der Aufforderung einiger finnischen Mütter nach Verminderung des bestehenden Heeres könne daher nicht nachgegeben werden.

Meuterei in einem holländischen Regiment.

W. T. B. Amsterdam, 29. Okt. (Drahtbericht.) Nach dem Resten holländischer Blätter hat, nachdem es bereits am Freitag zu Wehrsamensverwirrungen gekommen war, das gleiche







### Vorübergehende Einschränkung des Güterverkehrs.

Die Annahme von Kundschaft ist bei allen Güterabfertigungen des Direktionsbezirks vom 30. Oktober bis 1. November einschließlich eingestellt. Lebensmittel und sonstige dringliche Sendungen können als Güter ausgenommen werden. Die Verkehrsbehörden werden jedoch dringend ersucht, sich im allgemeinen Interesse möglichst zu beschränken. F 181  
Mainz, den 28. Oktober 1918.  
Königl. Preuss. u. Großh. Hess. Eisenbahndirektion.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, d. 30. Oktober d. J.

Vormittags 10 Uhr beginnend, und Fortsetzung nachmittags 2 Uhr, wird der Unterzeichnete im Standlokale

22 Neugasse 22

Öffentlich meistbietend gegen Verzählung versteigern:

1. Nachlassversteigerung:  
1 Kasten u. 1 Glaschrank, versch. Büromöbel, ein Casselonaue, versch. wertvolle Oelgemälde (Burg Runkel usw.), Kupferstiche u. sonstige Bilder, Spiegel, Tische u. Stühle, eine gr. Anzahl Porzellan, Porzellan u. Porzellan, 1 Schränkchen mit versch. Ausbeuten (Steigerturm mit poliz. Genehmigung versehen sein), eine große Anzahl verschiedene Gewürze, silberne Tassen, Becher u. Pokale, goldene u. silb. Uhren, 1 silbernes Kaffeegeschäft, Kaffee- u. Schokolade, 1 Th. u. Kaffee-Service, Gläser u. Becher, Tafelgeschirr, 1 Badewanne, ein Wärme-Kochtopf, 1 Gasbrenner, 2 Küster, 1 Ampel, 1 Partie Wein aus den Jahren 1869, 1900 und 1911, 3 eif. Weinflaschen, 1 gr. Vollen Papier, Düten u. Bücher, allerlei Handwerkszeug u. a. m.
  2. Pfandverkauf: 1 Geldschrank.
  3. Auktionsversteigerung:  
1 Wohn- u. Schlafz., bestehend aus: 1 Sofa mit Auswurf, 1 Sofa, 2 Stühle, 1 Brunschwiler, 1 Salonisch, 2 Spiegel (sehr gut erhalten), 2 Rührmaschinen.
  4. Auktionsversteigerung:  
3 Betten, 1 Spiegel, 2 Nachtschränke und anderes mehr.
- Versteigerung bestimmt. Besichtigung 1 Stunde vor der Versteigerung.  
Wiesbaden, den 28. Oktober 1918.

## Richter Gerichtsvollzieher

Orientstraße 48, 1.

### Aufarbeiten v. Sprungrahmen

Arbeitslohn 25 Mk., sowie Malagen.  
Otto Rannenberg, Tapezierer,  
Wolframstraße 27. Telefon 8129.

## Rote Möhren

Pfd. 17 Pf., 3tr. 16 Mk.

wieder in prachtvoller Ware eingetroffen in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

Weißtraut . . per 3tr. 5.50

Rote Rüben . . . 18.00

Gelbe Rüben . . . 17.00

Rohraben . . . 8.00

## Kanonenhalle

14 Bleichstraße 14

Obst- und Gemüse-Vereinigung.

NB. Bei 5 Zentner 1 Pfd. Zwiebeln gratis.  
Verkauf an jedermann.

1 Waggon

## la Gellerie

ohne Krant

Pfund 55 Pf.

eingetroffen in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

## Kaffee Habsburg

Kirchgasse.

Angenehme, gut durchwärmte Räume.

### Täglich: Künstler-Konzert

des so beliebten Duetts

Herrn Otto Bodenröder und Herrn Huss.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Neu eröffnet! Im 1. Stock: Neu eröffnet!

## Wein-Klausen

Konzert ab 8 Uhr abends.

Ein Posten

## Steintöpfe 35

für Sauerkraut

von 20 bis 40 Ltr. Inhalt

p. Ltr.

K 91

## Blumenthal.

### Wer Kriegsbeschädigte

Ausleihen, Bürogeschäften und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

F 245

### Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte

im Arbeitsamt.

Dohheimer Straße 1.

## Verzogen

nach

## Langgasse 1, II

Eingang Marktstraße.

Carl Märker,  
Dentist.

Anzündholz und Abfallholz,  
sowie Kantholz, Bretter und Latten

liefert frei Haus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2.

Telephon Nr. 84.

### Steintöpfe

Lraun, bis 80 Ltr. Anh.

der Ltr. 40 Pf.

Olfrüge

Julius Mollath.

Schulberg 2, Nr. 1936.

Wobelpolitur

Nr. 250. Drogerie

Wadenheimer, Ecke Wis-

markung u. Dohb. Str.

Leiterwagen

Nr. 38, 48, 58

Neder kommt über meine

starke billige Wagen.

Böttcher, Wehrstraße 47.

Waschbürsten

Abseifbürsten

Schrubber.

in größter Auswahl.

billigste Preise.

M. D. Grubel, Str. 11

Tel. 2199.

## Haarschmuck

in Horn, Celluloid und Schildpatt

Haarnetze

Haubennetze.

Reichhaltiges Lager in fertigen

Damenschleifeln, Zöpfen, Turbangestellen,

Unterlagen, Transformationen.

## Gustav Herzig

Tel. 314 Webergasse 10 Tel. 314.

### Um mißbräuchlichem Abholen

des Wiesbadener Tagblatts an den Schaltern des Tagblatthauses und der Zweigstelle vorzugeben, setzen wir uns veranlaßt, die verehrlichen Bezahler zu bitten, bei dort abgehenden Blättern die letzte Bezugsquittung vorzugeben.

Die Geschäftsstelle des Wiesbadener Tagblatts.

### Rgl. höhere Lehranstalten

Die Schüler der beiden Königl. Gymnasien haben Mittwoch, den 30. Oktober, morgens 3 Uhr, zu erscheinen.

F 577

Die Direktoren.

### Konzert-Agentur Born & Schottenfels

### Kasinosaal

Samstag, 2. November 1918, abends 7 1/2 Uhr:

## Goethe-Abend

Goethe in Wort und Lied.

Mitwirkende:

Fräulein Marianne Alfermann,

Kgl. Hofopernsängerin, Wiesbaden,

Herr Arthur Ehrens,

Kgl. Hofchauspieler, Wiesbaden,

Herr Gustav Jakoby, Großherzog.

Hofchauspieler, Mannheim.

Am Flügel: Herr Julius Ernsthaft.

Preise der Plätze: Mk. 4.—, 3.—, 2.—,

Schülerkarten Mk. 1.—. 1152

Vorverkauf: Born & Schottenfels, Hotel Nass.

Hof, Teleph. 680, und abends an der Kasse.

### Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Unsere inaktiven Mitglieder (Abonnenten) werden höflichst gebeten, ihre bisher innegehabten Plätze baldigst bei Herrn Apotheker Vorsehl, Rheinstr. 67, abholen zu lassen. Bis Ende der Woche nicht abgeholte Karten werden durch Boten ausgehändigt gegen einen Aufschlag von Mk. —.30.

F 609

Der Vorstand.

## Palast-Kabarett

im Vergnügungs-Palast

### Gross-Wiesbaden

Dohzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Spielplan vom 16.—31. Oktober:

Schwester Petzold, Musikal.-Akt.

Karl Stephan, Humorist.

Lothar Hilmberg, Tiroler Lieder.

Schwarz und Weiß, Tanz-Duett.

Sanny Teres, Holland. Tänze.

Allice und Cleo, Tanz-Dichtungen.

Conradi, Meisterspieler a. Mundharmonika

Anfang 9 Uhr.

Zu der am Dienstag, den 5. Nov. 1918, um 4 1/2 Uhr, im Wintergarten des Rhein-Hotels stattfindenden

## Hauptversammlung

des Nassauischen Heilstätten-Vereins für Lungenkranke werden die Mitglieder ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht 1916/17.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Neuwahl des Ausschusses.
4. Neu resp. Wiederwahl der Revisoren.

Der Vorsitzende:

Dr. med. Mäckler.

## Husten.

### Wiesbadener Tabletten

gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Nerven-latach und dergl. mehr. 948

Schäferhof-Apothete, Langgasse 11.

## Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

### Flack, Luisenstraße 44

neben Residenztheater. 1022

### Kino mit Film

Akkumulator, Motor, Dynamos, sowie alle besseren Spielwaren, ferner Grammophone, Platten, Sittner, Grammophone mit Platten, sowie alle besseren Spielwaren lauff.

Zimmermann, Wagemannstr. 13.

Vollkarte genügt.

## Rolladen und Jalousien

werden sauber, sachgemäß und sofort repariert.

Vollkarte genügt.

Rolladen-Institut E. A. Metzger, Mauritiusplatz 3



**Amfliche Anzeigen**  
**Sonnenberg**

**Bekanntmachung.**  
Ausgabe der Milcharten für Kranke u. für Kinder am Mittwoch, den 20. Okt. 1918 in der Lebensmittel-Börse, Wiesbadener Str. 24, in der Reihenfolge der Prioritätsnummern, wie folgt:  
801—1200: 8—9 vorm.  
1201—1650: 9—10 vorm.  
1—400: 10—11 vorm.  
401—800: 11—12 vorm.  
Die Ausgabe der Kranken über die Versorgung der Milch sind vorzulegen.  
Sonnenberg, 20. 10. 1918.  
Bucht, Bürgermeister.

**Nichtamtliche Anzeigen**

**Katholische Kirchen-**  
gemeinde Wiesbaden.  
Die Jahresrechnung 1918 liegt vom 1. Novbr. 1918 ab 14 Tage bei dem Rechnungsrat zur Einsicht der Gemeindeglieder offen.  
Der Kirchenvorstand.

**Aufforderung.**

Als gerichtlicher Pfleger für den Nachlass des am 16. d. M. hier verstorbenen Kaufmanns Ernst Kraus fordere ich Gläubiger und Schuldner auf, sich innerhalb 8 Tagen schriftlich bei mir zu melden. 1156 Wiesbaden, 20. Okt. 1918.  
Barner.  
Stadtämter a. D.

**Parquetboden- und Linoleumwachs,**

Kunstige Bohnermasse, fest. Parquetwachs und Stahlböden veranlagend. 1028  
H. Gail Bwe.  
Schwalbacher Straße 2.  
Telephon 84.

Die sichersten Mittel gegen

**Kopfläuse u. Flöhe**

erhält man bei Kammerjäger Schmitt, Delsenstraße 11, Part.  
Kleiden mitbringen.

**1710**

ist die Nummer der „Grünen Radler“

Mittelstraße 3.  
an der Langgasse.  
Reparieren alles schnell und billig und distret.  
Inh. Ludwig & Müller  
Kriegsinvaliden.

**Stadt-Umzüge**

und sonstige Transporte über prompt u. sachgem. Müller Strinaße 12.  
2 r. (Vollsorte genügt.)

**Stadt-Umzüge**

und sonstige Transporte über prompt u. sachgem. Rudw. Adlerstraße 5. 2.  
(Vollsorte genügt.)

**Klavier-Reparaturen**

unter Garantie!  
Rheinstr. 52. Schmitz.  
Reparatur, som. Umarb. u.

**Belze**

u. nach den neuest. Mod. adellös ausgeführt.  
Jenny Watter,  
Damenpub.  
Bleichstr. 11. Tel. 3927.

Vorerr. Rube.  
scharf. Wackhund, sowie wacklamer Fadel billig abzugeben. Gullisch, Wiesbaden, Rheinstraße 60.

**Gelegenheits-**

**kauf!**  
1. Gemmenbröckle 70 Mtl.  
1. lange edle Goldkette mit edlen Perlen 250 Mtl.  
Schlangengrüne mit Brill.  
100 Mtl. Ring mit Saphir u. 2 Brill. 200 Mtl. edles Schmuckst. Porzellan mit lano. Kette 85 Mtl. Arm-  
banduhr für 85 Mtl. verl.  
Pender. Rheinstr. 68. 1.

Drei noch neue erstkl. **Salon-Pianos**  
sind preisw. auf verl. 2. Alid. Glöckle,  
Marktstraße 2.

**Zurückgekehrt.**  
**Dr. Biermer.**

**Gehter und festester Ausverkauf**  
Sehr gute Holz- u. Eisen-  
Seiten. Badstube mit u. ohne Warmmorgl., Spiegel.  
Natraben Federb. Rist.  
Stühle, alles Spotbillig u. freigegeben.  
Sepp Pertramstr. 25.

**Schlafzimmer**

mit famill. Aub. 1050 Mtl.  
kompl. Schlafzimmer mit 1 Schlaf. Bett u. Kuchb.  
850 Mtl. komplette Küche für 250 Mtl. sofort zu verkaufen. Stadtl. freigegeben.  
Krau Kauer.  
Lahnstraße 22. Barterre.

**Salon-Einrichtung**

aus Mahag. mit Umbau. neu. au verl. v. Martib.  
Kaiser-Kriedr. Ring 45. 1.

**Badewanne**

mit Kacheln-Ceichen zu bl. Kacheln. Kachelnstr. 17.

**Starke Eimer**

Etad 1 Mtl. Goldschmidt.  
Philippstraße 33. B. 178.

**Dedreiser**

zu haben bei Kaiser.  
Platter Straße 2.

**Mietverträge**

vorrätig im **Tagblatt-Verlag**

**Brillanten, Perlen,**

Service, Pendler, Bestecke  
kauft zu hohen Preisen  
Luftig, Taunusstr. 25.

**Brillanten, Perlen**

Schmuckstücke, Uhren,  
Retteln, Service, Bestecke,  
Pendler, Bestecke, Plaud-  
schneide kauft zu hohen Pre.  
Geizhals, Webergasse 14.

Telephon 4139.

Schreibmaschinen,  
neue u. gebrauchte, kauft  
Schreibmaschinen-Müller.  
Tel. 4831. Bertramstr. 20.

Musikinstrumente, Organe f.  
Karlstraße 2. Raritätenlab.  
Sunde ist. heil. sebar.  
Partierzimmer.

Offerten unter O. 929 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Jugendl. Arbeiterinnen**

sucht G. Theodor Wanner.  
Schillerstraße 31.

**Lüchtiges Hausmädchen**

zum allbaldigen Eintritt  
gesucht.  
Vorstellen mit Zeug-  
nissen 3—7 Uhr nachmitt.  
Alwinenstr. 22.

**Geheimtührer**

für besseres Kino gesucht.  
Anschote unter A. 288 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Lücht. Portier**

sofort gesucht. Näheres  
Schillerstraße 13. Part.

**Eine Briefstache**

braun verl. bei Linden-  
Kastanien Inhalt Trink-  
ack. weiß Tafel Anker.  
H. Meimer, Ludwigstr. 6.

Verloren  
auf der Gasse, von Kattel  
nach Wiesbaden brauner  
Gut. Wiederbringe 20 Mtl.  
Belohn. Abgabe bei Carl.  
Dohlem. Str. 18. Wiesb.

Gefähr. Bekleid. verl.  
arme Frau Kiehlstr. 10a.  
Rel. abgabe. Rohrt. Schwal-  
bacher Straße 10. B.

**Standesamt Wiesbaden**

**Sterbefälle.**  
Am 20. Oktober: Ehefrau  
Margarete Krebs geb. Maas.  
23 J.; Anton Wulfschläge. 7 J.;  
Paul Marx. 2 J.; Schülerin  
Gertrud Fühner. 11 J.; Land-  
wirt Richard Schwaib. 34 J.  
— 27 J. Arbeiterin Elise Engel.  
22 J.; Katharine Born, ohne  
Beruf. 19 J.; Krankenschwester  
Mathilde Heilmann. 26 J. —  
28 J. Gertrud Wilhelm, ohne  
Beruf. 14 J.; Schülerin Elise  
Koch, 14 J.; Paul Dams-  
ader. 1 J.; Ehefrau Rosine  
Dohle. 20 J.

**Militär.**  
**Gesuche**

Befreiung, Urlaub, Zurückstellung,  
Entlassung, Bezieg. Thronerfolge,  
Schriftsätze an alle Behörd. m. größt.  
Erfolg d. Rechtsbüro Gullisch, Wiesb.  
Rheinstr. 60. Auskunft: Büßdienst etc.



Wiederkeh'n war seine und  
unsere Hoffnung!

Hart und schwer traf uns die Kunde,  
daß mein lieber Sohn, unser treuer Bruder,  
Onkel, Schwager und Bräutigam

Gefreiter

**Karl Spantus**

in einem Inf.-Inf.-Regt.

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

nach beinahe 4jähriger Pflichterfüllung ein  
Opfer dieses grauenhaften Weltkrieges ge-  
worden ist.

Am 26. d. Mts. verschied sanft nach  
kurzem, schwerem Leiden unsere gute  
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau

**Katharina Spantus**

geb. Kohl.

Die Nachricht vom Tode ihres Sohnes  
hat ihr Herz gebrochen.

Die Beerdigung findet in Nambach vom  
Trauerhause, Wiesbadener Straße 2, am  
Mittwoch, den 20. d. Mts., nachmittags  
3 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Spantus.

Familie Johann Graf.

Familie August Spantus.

Familie Ludwig Spantus.

Karl Spantus.

Grete Schärer als Braut.

Nambach, Wiesbaden, Sonnenberg, Berlin,  
Eppendorf.

**Danksgiving.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-  
nahme beim Hinscheiden unseres teuren,  
geliebten Entschlafenen, für die überaus zahl-  
reichen Kranzspenden allen auf diesem Wege  
herzlichen Dank; besonders Herrn Pfarrer  
Diehl für die trostreichen Worte.

Im Namen

aller tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Wagner, Wwe.

Karl Wilhelm Wagner

Heinrich Wagner

u. St. im Felde

Familie Wilh. Giesner

u. St. in Urlaub

Willi Giesner, u. St. im Felde.

**Danksgiving.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
nahme bei dem schweren Verluste meines  
geliebten Entschlafenen, sowie für die schönen  
Kranzspenden meinen herzlichsten Dank;  
besonders Herrn Pfarrer Wenz für die  
herzlichen Worte vom Kaiserlichen Hofamt, sowie  
Herrn Pfarrer Diehl für seine trost-  
reichen Worte.

Frau Rosa Buchwald.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1918.

**Danksgiving.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
nahme bei dem schweren Verluste unserer  
geliebten Entschlafenen, sowie für die schönen  
Kranzspenden meinen herzlichsten Dank;  
besonders Herrn Pfarrer Wenz für die  
herzlichen Worte vom Kaiserlichen Hofamt, sowie  
Herrn Pfarrer Diehl für seine trost-  
reichen Worte.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Böhm, Wwe.,

nebst Kindern und Verwandten.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1918.



Im Westen fiel am 22. Oktober mein innigst-  
geliebter Mann, der treubesorgte Vater seiner Kinder,  
unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Neffe

**Wilhelm Ost**

Leutnant und Kompanie-Führer im Inf.-Regt. 116  
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse, der Hess.  
Tapferkeitsmedaille und des Hamb. Hanseaten-Kreuzes

In tiefem Schmerz:

Jula Ost, geb. Jaumann.

Wiesbaden, Rüdeshimer Str. 5, den 29. Okt. 1918.

Die feierlichen Exequien finden Mittwoch vorm. 9.15 in der  
St. Bonifatiuskirche statt.



Statt besonderer Anzeige.

Am 25. d. Mts. wurde auch unser innigstgeliebter zweiter und  
letzter Sohn, unser guter Bruder und Schwager,  
der Leutnant der Reserve

**Hans Volz**

Ordnungsoffizier beim Stabe des 1. Garde-Feldartillerie-Regts.

Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Kl.

im blühenden Alter von 24 Jahren ein Opfer des Krieges. Er fiel in einem  
Kriegslazarett an einer sich im Felde zugezogenen Lungenentzündung.  
Die Begeisterung, welche ihn am ersten Mobilmachungstage frei-  
willig zur Fahne führte, hat ihn bis zur letzten Stunde nicht verlassen.

In tiefer Trauer:

Karl Franz Schäfer

Elise Schäfer-Volz, geb. Schorff

Hedwig Volz, geb. Volz

Paul Volz, Oberleutnant d. Res., 3. St. im Felde.

Wir bitten von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Am 26. Oktober verschied in Mainz nach kurzer,  
schwerer Krankheit unsere liebe Schwester, Schwägerin  
und Braut

**Fräulein Elsa Buchwald.**

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Buchwald

Familie H. Rahinowicz

Hermann Peltsch.

Wiesbaden, Moritzstraße 68, II.

29. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden, Mittwoch  
nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des Südfried-  
hofes aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Unser heißgeliebtes, einziges Kind, unser gutes Enkelchen, Rich-  
chen und Cousinchen

**Else**

wurde uns im Alter von 10 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit  
entzissen.

In tiefer Trauer:

Julius Rothschild u. Frau

Flora, geb. Strauß.

Wiesbaden (Weilstraße 18), den 20. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag, vormittags 11 Uhr, vom  
Portale des israel. Friedhofs an der Platterstr. aus statt.

Kondolenzbesuche, sowie Blumenpenden dankend verboten.

Heute nacht 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr entließ sanft und gottgegeben nach  
kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten,  
meine innigstgeliebte gute Frau, meiner Kinder kreisende Mutter,  
unsere unvergessliche Tochter, Schwiegertochter, unsere liebe Schwester,  
Schwägerin und Tante,

**Frau Zahnarzt Bieroth**

Grete geb. Meyer

im jugendlichen Alter von 27 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Zahnarzt Bieroth**

nebst Kindern und Angehörigen.

Er. Burgstr. 10.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr auf dem  
Südfriedhof, das Beerdigung am gleichen Tage, vorm. 9.15 Uhr, in der  
Bonifatiuskirche statt.